



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Methodisch-didaktische Hinweise	4
Laufzettel / Arbeitsblatt.....	6
Jesus – ein „normales“ Kind?	7
Vorwort (Lk 1,1-4)	8
Aufbau der gesamten Erzählung	10
Das NT als Erfüllung des AT	12
Verheißung der Geburt des Johannes (Lk 1,5-25) und Marias Besuch bei Elisabeth (Lk 1,39-56)	14
Verheißung der Geburt Jesu (Lk 1,26-38)/ Die Jungfrau Maria.....	17
Johannes der Täufer(Lk 1,57-80).....	20
Bethlehem und Statthalter Quirinus (Lk 2,1-20)	22
Jesus (Lk 1,1-20)	24
Jüdische Beschneidung.....	26
Die Geburt Jesu (Lk 2,1-20).....	27
Darstellung im Tempel (Lk 2,21-40).....	29
Der zwölfjährige Jesus im Tempel (Lk 2,41-52)	32
Lösungen.....	36
Literatur.....	42

Hinweis:

Die Materialien wurden für den katholischen Religionsunterricht in der Praxis erprobt. Die Bibelstellen-Angaben beziehen sich daher auf die Begrifflichkeit der Einheitsübersetzung (1980). Bei Aufgaben zu Maria oder den Heiligen mag die Lehrkraft des evangelischen Religionsunterrichtes selbst entscheiden, ob die Lernenden diese Aufgaben im vollen Umfang mit lösen sollen.



Methodisch-didaktische Hinweise

„Die Weihnachtsgeschichte bei Lukas“ ist die sicherlich bekanntere der beiden biblischen Versionen über die Ankündigung und Geburt Jesu, wie sie in jedem Jahr im weihnachtlichen Gottesdienst zu hören ist. Dabei bleiben vielen Schüler/innen die Hintergründe des biblischen Textes häufig in weiten Teilen verborgen - nicht nur aufgrund der fehlenden Informationen zur Exegese der Texte, sondern auch, weil sie keinen Blick auf die Vor- und Nachgeschichte der Erzählung werfen.

Das vorliegende Material will mit Hilfe populärwissenschaftlich formulierter, exegetischer Texte die literaturwissenschaftlichen, sozio-kulturellen und sprachlichen Voraussetzungen für die Entstehung der Ankündigung, Geburt und Darstellung Jesu im Tempel inklusive einem „Vergleich“ zur Geburtsgeschichte Johannes des Täuflers schrittweise erläutern. Je nach Leistungsstand der Lernenden kann die Lehrkraft dabei zwischen einzelnen Texten oder Themen wählen, die passend zu den biblischen Perikopen ausgewiesen werden, beispielsweise, um bei jüngeren Schüler/innen die Aspekte der Jungfrauengeburt oder der Beschneidung wegzulassen, oder das gesamte Material vorgeben.

Die einzelnen biblischen Perikopen sowie weiterführende, übergreifende Themenaspekte werden in Anlehnung an wissenschaftliche Ausführungen der historisch-kritischen Exegese und, an einem Textbeispiel, der tiefenpsychologischen Bibelauslegung referiert und durch dazu passende Aufgaben im Lernfortschritt gesichert und vertieft.

Die Vorlagen sollten von der Lehrkraft in drei- bis vierfacher Kopie für die Lerngruppe (laminiert) ausgelegt werden. Als Arbeitsblätter sind in Kursstärke zu kopieren:

- der Laufzettel zur (schülereigenen) Kontrolle der erledigten Aufgaben
- der Lückentext zu „Johannes der Täufer“
- das Arbeitsblatt zur „Jüdischen Beschneidung“

Zur Wahl steht die Kopie

- das Arbeitsblatt „Aufbau der gesamte Erzählung“
- das Aufgabenblatt zu „Das NT als Erfüllung des AT“
- das Aufgabenblatt zu „Verheißung der Geburt des Johannes (Lk 1,5-25) und Maria bei Elisabeth (Lk 1,39-56)“
- die Zeichnungen zur „Darstellung Jesu im Tempel“ und
- die Zeichnung mit Bibelzitat zum „zwölfjährigen Jesus im Tempel“.

Alternativ kann das Heft als Arbeitsheft genutzt und die Vorlagen als Arbeitsblätter mit Markierungen versehen werden.

Für eine zeitlich kürzere Unterrichtssequenz hat es sich zudem bewährt, das Bild von Jesu „normaler Kindheit“ als Folie zu präsentieren und erste Eindrücke und Interpretationshypothesen im Plenum zum Thema „Geburt und Kindheit Jesu zu sammeln“, danach Lukas 1-2 im Plenum laut zu lesen und vorlesen.



tend auf mögliche Aspekte der späteren Besprechung / Bearbeitung einzugehen, ggf. durch ein gelenktes Unterrichtsgespräch, das die Arbeitsblätter vorentlastet. Danach könnten die Arbeitsblätter mit den weiterführenden Aufgaben an Kleingruppen in Kopie zu verteilt und als Gruppenreferate vorbereitet werden (Vortrag der wichtigsten Informationen auf einem Poster). Anschließend wird in den nachfolgenden Unterrichtsstunden Lk 1-2 noch einmal abschnittsweise laut im Plenum vorgelesen und die Schüler/innen referieren ihre Ergebnisse entsprechend. Mit zunehmendem Wissen der Lerngruppe könnten dann Verknüpfungen zwischen den einzelnen Erkenntnissen gezogen und abschließend die Gesamtbotschaft des Lukas-Textes im Unterrichtsgespräch interpretiert werden.

Die Lösungen im Anhang des Heftes zu Aufgaben, in denen es objektiv vergleichbare Lösungen geben kann, dienen entweder der Selbstkontrolle der Lernenden oder können bei einer Bewertung des fertigen Portfolios der Schüler/innen zu Händen der Lehrkraft verbleiben.

Weiterhin sollten eine Bibel (in der Regel *Einheitsübersetzung*, idealerweise zum Vergleich auch die *Gute Nachricht* und die *Elberfelder Bibel*) ausgelegt oder die Internetrecherche zum Nachschlagen alttestamentlicher und neutestamentlicher Bibelstellen ausgelegt werden. Einige Zusatzaufgaben beziehen sich auf das (katholische) *Gotteslob*, können aber auch mit einer Internetrecherche erledigt werden.

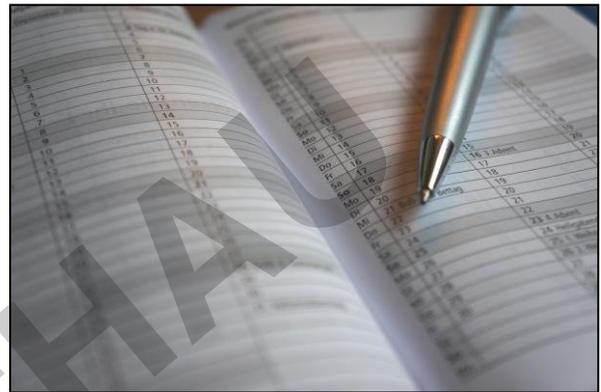
Die Materialein eignen sich für den Einsatz ab der Mittelstufe (zum Beispiel siebte Klasse am Gymnasium).

VORSCHAU



Aufbau der gesamten Erzählung

- 1 Lukas gestaltet die Kapitel Lk 1,5 bis Lk 2,52 als Einheit, als eine in sich geschlossene
- 2 Erzählung. An vier Stellen baut er Hymnen, also Gott lobende Lieder ein (Magnificat:
- 3 Maria bei Elisabeth, Benedictus: Geburt und Beschneidung Johannes des Täufer;
- 4 Gloria: Verkündigung der Geburt Jesu an die Hirten; Nunc dimittis: Beschneidung und
- 5 Darstellung Jesu im Tempel). Hier wird ausgesprochen, was in „einfachen“ Worten
- 6 einer Erzählung nicht zu fassen ist, und zwar das Lob Gottes.
- 7 Lukas erzählt danach in einer fortlaufenden Chronologie, wobei er sich die Zeitan-
- 8 gaben im Text mathematisch genau überlegt hat. Sie zeigen symbolisch, wie abge-
- 9 rundet, harmonisch das Ganze ist.
- 10 Von der Ankündigung der Geburt des Johannes an seinen Vater Zacharias bis zur
- 11 Ankündigung der Geburt Jesu an Maria sind es sechs Monate, also 180 Tage.
- 12 Bis zu Jesu Geburt vergehen neun Monate, also 270 Tage. Jesu Beschneidung im Tem-
- 13 pel erfolgt 40 Tage später. Die zusammen
- 14 70 Jahreswochen entsprechen einem al-
- 15 ten, jüdischen „Dekajubiläum“.
- 16



Aufgaben:

1. **Übertrage die Tabelle in dein Heft und gib den Perikopen (biblischen Textabschnitten) passende Überschriften. Orientiere dich dabei an den verschiedenen Formulierungen unterschiedlicher Bibelausgaben:**

Lk 1,5-25	
Lk 1,26-38	
Lk 1,39-56	
darin: Lk 1,46-55	
Lk 1,57-80	
darin: Lk 1,68-79	
Lk 2,1-7	
Lk 2,8-20	
darin: Lk 2,14	
Lk 2,21-40	
darin: Lk 2,29-32	
Lk 2,41-52	

2. **Zähle die Tage zusammen, die in der Erzählung vergehen. Wie viele sind es?**
3. **Betrachte die Krippenbilder. Welche „Informationen“ liefert die Bibel, welche Elemente sind später durch die Volksfrömmigkeit hinzugekommen? Achte auf Hirten mit Frauen und Schafen, Engel, Stern, Ochs und Esel, Stall, Maria, Josef, Jesuskind, Caspar, Melchior und Balthasar und ihr Kamel.**





Das NT als Erfüllung des AT

1 Das Neue Testament (NT) erzählt in vielen Teilen Pa-
2 rallelen zum Alten Testament (AT). Das liegt nicht
3 daran, dass die Schreiber des NT nicht selbst genug
4 zu berichten gehabt hätten, sondern daran, dass
5 das NT als eine Fortführung, als eine Erfüllung von
6 Verheißungen des AT verstanden wird. Etwas, das
7 im AT schon angekündigt worden war, wird nun im
8 NT mit der Geburt, dem Leben und Tod Jesu und
9 vor allem seiner Verkündigung und Auferstehung
10 Wirklichkeit.

11 Die Bibel ist kein historischer Bericht, sondern eine
12 kunstvolle literarische Erzählung. Auch der Evange-
13 list Lukas setzt seine Worte bewusst ein. Er will erklä-
14 ren, warum Jesus der verheißene Messias ist, der
15 Sohn Gottes, und dass die Herrschaft dieses Königs
16 ewig andauern wird.

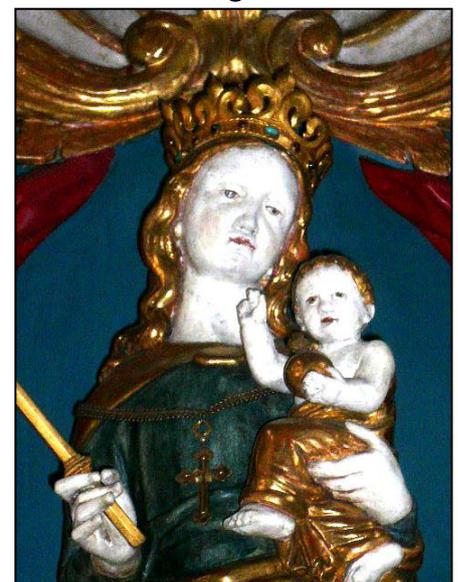
17 Eine erste auffällige Parallele zwischen AT und NT im
18 Hinblick auf die Geburt Jesu ist schon die Geburt
19 seiner Mutter Maria. Ihren Eltern, Joachim und Anna, geht es apokryphen Tex-
20 ten nach ähnlich wie seinerzeit schon Abraham und Sara in der Bibel. Beide
21 Paare wünschten sich Kinder, blieben aber ungewollt kinderlos. Dies wurde
22 meist als Schuld der Frau ausgelegt, als göttliche Strafe für irgendwelche Sün-
23 den. Dabei waren Kinder in der damaligen Zeit nicht nur gewünscht, sondern
24 in finanzieller und sozialer Hinsicht sogar dringend notwendig. Sie waren im
25 Alter der Eltern deren Lebensversicherung und Rente, die Kinder sorgten für
26 die betagten Eltern.

27 Für die Kindheitsgeschichte im Ganzen lässt sich sagen, dass es Lukas nicht
28 um einen biografischen Bericht über Geburt und Kindheit Jesu geht, sondern
29 um die Botschaft, dass Jesus Gottes Sohn ist – und das von Anfang an. Er ist
30 zugleich Mensch (Mutter Maria) und Gott (Gott
31 Sohn), und der Grund dafür liegt in der durch Gott
32 bewirkten Empfängnis Mariens. Lukas wartet damit
33 nicht bis zur Erzählung von der Taufe Jesu, bei der
34 Jesus von Gott „adoptiert“ wird, als er den Heiligen
35 Geist in dem Moment, als er von Johannes dem
36 Täufer den Segen zur Taufe erhält, zu ihm
37 heruntersendet.

38 Wichtiges Motiv neben dieser Botschaft ist außerdem
39 die tiefe Frömmigkeit beispielsweise von Elisabeth
40 und Zacharias, den Eltern des Johannes, oder von
41 Maria und Josef sowie von Simeon und Hanna, die
42 bei der Beschneidung und Namensgebung des acht
43 Tage alten Jesus im Tempel zugegen sein werden.
44 An ihrem Verhalten kann sich der Leser der Bibel ori-
45 entieren. So, wie sie glauben und vertrauen, sollen
46 auch die Leser der Bibel an Jesus festhalten.



Maria mit Jesuskind
(Quelle: privat)



Barocke Madonna mit Kind /
Kath. Jesuitenkirche Paderborn

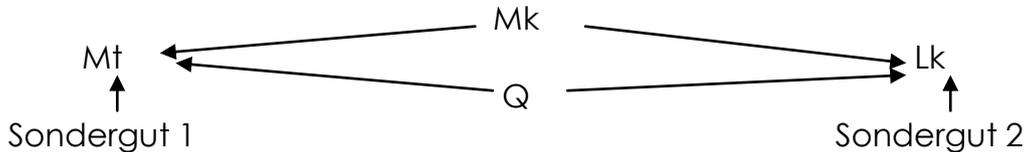


Lösungen

Vorwort – Lösung

Zu Aufgabe 2)

Die sogenannte „Zwei-Quellen-Theorie“:



Aufbau der gesamten Erzählung – Lösung

Zu Aufgabe 1)

Lk 1,5-25	Ankündigung der Geburt Johannes des Täufer
Lk 1,26-38	Ankündigung der Geburt Jesu
Lk 1,39-56	Maria bei Elisabeth
darin: Lk 1,46-55	Magnificat
Lk 1,57-80	Geburt und Beschneidung Johannes des Täufer
darin: Lk 1,68-79	Benedictus
Lk 2,1-7	Jesu Geburt
Lk 2,8-20	Verkündigung der Geburt Jesu an die Hirten
darin: Lk 2,14	Gloria
Lk 2,21-40	Beschneidung und Darstellung Jesu im Tempel (Namengebung)
darin: Lk 2,29-32	Nunc dimittis
Lk 2,41-52	Der zwölfjährige Jesus im Tempel

Zu Aufgabe 2)

Es sind 490 Tage.

Zu Aufgabe 3)

Nur die heilige Familie (Josef, Maria, Kind) und der Hirte wären als Personen zu benennen, dazu der Engel, der aber eigentlich „zuvor“ zu den Hirten gesprochen hat, sowie der Futtertrog sind in der lukanischen Erzählung nachzuweisen. Weder Ochs noch Esel (spätere „Beigaben“ zur Ausschmückung der Krippen) noch der Stall; die Frauen und das übrige Inventar sind ebenfalls nicht biblisch belegt. Die heiligen drei Könige, die dem Stern folgen, tauchen im Matthäus-Evangelium auf (siehe Mt 2,1ff.). Übrigens: Der Sternenschweif ist auf dem Foto „verkehrt herum“ angeordnet, richtig wäre die Darstellung wie auf der oberen Ecke jeder Seite dieses Materials, also Stern nach oben, Schweif nach unten.